

## Abenteuer Kita-Acker

### Kita „Storchennest“

Günther-Simon-Str. 2-4  
14480 Potsdam

Am 14. September 2023 haben wir, die Kita Storchennest, im Rahmen einer Veranstaltung der Vernetzungsstelle Kitaverpflegung Brandenburg und dem Netzwerk Gesunde Kita, dem wir angehören, unseren Kita-Acker für interessierte Fachkräfte anderer Einrichtungen und für die Staatssekretärin Frau Dr. Töpfer (Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz) geöffnet.

„Uns ist es sehr wichtig, den Kindern vielseitige Naturerfahrungen zu ermöglichen und durch den eigenen Anbau auch einen Bezug zu den Lebensmitteln zu vermitteln“, so Kerstin Hendler, Leiterin der Kita Storchennest, die wie eine kleine grüne Oase zwischen den Hochhauskomplexen in Potsdam Drewitz liegt.

**Träger:** INDEPENDENT LIVING Stiftung

**Pädagogisches Team:** 25 pädagogische + 4 technische Kräfte

**Betreuungskapazität:** 180 Kinder (incl. Krippe & Hort)

**Verpflegungssituation:** Frühstück und Vesper bereiten unsere Küchenkräfte vor Ort frisch zu, unsere Mittagsverpflegung erhalten wir zu Teilen als externe Warmverpflegung und einen Teil bereiten wir frisch vor Ort zu.

### Doch wie gelingt uns das?

Im September 2021 beschlossen wir, einen eigenen Kita-Acker anzulegen. Dabei haben wir uns Unterstützung durch das [Programm AckerRacker](#) geholt. Acker hilft nicht nur dabei, einen passenden Standort auf dem Kitagelände für den Acker zu finden, sondern steht den Kitateams darüber hinaus u.a. bei der Vermittlung von Förderpartnern, der Auswahl und Beschaffung passender Jungpflanzen bzw. geeignetem Saatgut sowie mit einer umfangreichen digitalen Plattform





mit Kita-Acker-individuellen Pflanz- und Pflgetipps sowie mit Lernideen für die Ackerstunden zur Seite.

„Die Acker-Lernplattform ist wirklich super hilfreich für das gesamte Ackerjahr, egal ob es um die Pflege der Pflanzen, die spielerische Wissensvermittlung oder um die Einbindung des Ackerns in den Kitaalltag geht.“, berichtet Acker-Buddy und stellvertretende Kitaleiterin Susanne Bartz.

Nachdem der passende Platz für den Kita-Acker gefunden war, mussten alle mit anpacken. So wie vom Ackerteam empfohlen, wurden direkt von Beginn an auch die Eltern bei uns einbezogen, z.B. um den zukünftigen Acker von Sträuchern und Gestrüpp zu befreien und einen Zaun anzulegen. Der Zaun

unterstützt die Kinder dabei, an die Verhaltensregeln im Garten zu denken, wenn sie ihn betreten – z. B. dass wir uns nur auf den Wegen zwischen den Beeten bewegen, um unsere Pflänzchen zu schützen.

Jennifer Usadel (Acker e.V.): „Gärtnern und Gärtnern mit Kindern sind zwei verschiedene Paar Schuhe.“

Mindestens einmal pro Woche wird mit den Kindern in einer **Acker-Stunde**, die ca. 45-60 Minuten umfasst, gepflanzt, gegossen, Unkraut gejätet, geerntet und genascht. Hierbei lernen die Kinder spielerisch, mit viel frischer Luft und Bewegung, Verantwortung für ihre Pflänzchen zu übernehmen, wie Gemüsesorten überhaupt aussehen und wie sie angebaut und gepflegt werden.

Susanne Bartz und Kerstin Hendler sind sich einig: „Das Ernten macht den Kindern Spaß, aber das Essen ist ein Thema für sich.“

Als **Herausforderung** stellt sich immer wieder dar, dass die Kinder z. T. kaum Gemüsesorten kennen und beim Probieren



von neuen Sorten, z. B. bei der Vesper, oft trotz eigener Ernte skeptisch sind. Dieser Hürde wird mit vielseitigen Angeboten begegnet, z. B. werden die geernteten Zucchini gemeinsam zu leckeren Waffeln, Muffins oder Brownies verarbeitet und die Kartoffeln landen in der Suppe. Diese Speisen überzeugen die Kinder dann.



Direkt vom Feld oder Strauch scheint es den Kindern aber am besten zu schmecken, denn die Erfahrung zeigt, dass der Kohlrabi direkt auf dem Feld aufgeschnitten von den Kindern deutlich besser angenommen wurde als auf dem Vesper-Teller. Auch die Kinder berichteten, dass ihnen die roten Johannesbeeren und Himbeeren direkt aus dem Naschgarten besonders gut schmecken.

Nach der gemeinsamen Kartoffelernte präsentieren die Kinder unserem Besuch stolz ihre gelben, roten und lila-farbigen Kartoffeln sowie die größte Kartoffel. So gelingt ganz nebenbei auch die MINT-Bildung, denn Größen, Gewicht, Symmetrien und Mengenverhält-



nisse lassen sich beim Ackern und Zubereiten wunderbar praktisch vermitteln. Und Ideen, was aus den Kartoffeln hergestellt werden könnte, haben die Kinder natürlich auch parat: „Kartoffelbrei und Chips“.



**Zusätzlich zum Acker** finden sich neben dem Kitaeingang noch Hochbeete mit Küchenkräutern. Auch diese werden von den Kindern und mit der liebevollen Unterstützung durch die Hausmeisterin gepflegt und gern vernascht. Auch die Küchenkraft bedient sich regelmäßig an der Kräuterauswahl für die Zubereitung selbstgemachter Brotaufstriche für das Frühstück und die Vesper.



### Mal zu viel Ernte für unseren Kitaverbrauch?

Dann wird ein kleiner Verkaufsbasar organisiert, bei dem die Kinder ihre Ernte an die Eltern für einen kleinen Obolus abgeben. So haben alle etwas davon und die Eltern sind immer mit im Boot.

„Der Aufwand lohnt sich!“, so Kerstin Hendler, „Lebensmittel sind in den Gesprächen der Kinder viel häufiger Thema.“

### Kontakt:

Leitung: Kerstin Hendler

<http://www.kita-storchennest.de/>

Tel: 0331 - 60060170

Fotos: Janet Priebe, Netzwerk Gesunde Kita